

Hier klicken, um die optimierte Version im Browser anzuzeigen.



Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Deutschland

EP.NEWS

November 2022

Monatlicher Newsletter des Verbindungsbüros
des Europäischen Parlaments in Deutschland



Infrastruktur schützen

Nach Sabotage wichtiger Pipelines und Transportwege in Europa steht der Schutz kritischer EU-Infrastruktur im Fokus. Am Dienstag (22.11.) stimmt das Europäische Parlament über Mindeststandards für nationale Schutzkonzepte ab. Insgesamt 11 Gesellschafts- und Wirtschaftsbereiche fallen unter die Regeln.

 zum Artikel



Frauen-Quote

Nach fast 10-jähriger Blockade durch die EU-Regierungen ist es dem Europäischen Parlament gelungen, einen festen Anteil von Frauen in Aufsichtsräten durchzusetzen. Davon profitieren auch Männer.

EU-Academy

Vor wenigen Tagen senkte der Bundestag das Mindestalter für die Europawahl auf 16 Jahre. Mit der EU-Academy organisiert das Europäische Parlament in Deutschland nun eine Reihe von Online-Trainings für Schüler*innen der EP-Botschafterschulen und engagierte EP-Unterstützer*innen.

 [zum Artikel](#)



Die Plenarwoche

Thementicker - Wichtige Ereignisse im Überblick.



Terminkalender

Ausgewählte Veranstaltungen und Termine der Plenarwoche.

SOZIALE NETZWERKE

EP bei Facebook, Twitter & Co.





unsplash.com/@gigliulena

Infrastruktur schützen - online und offline

Kritische Infrastrukturen in Europa sind in hohem Maße miteinander vernetzt und voneinander abhängig. Das steigert ihre Effizienz, macht sie aber auch anfälliger für Sicherheitsvorfälle. Derzeit kann die EU möglichen Angriffen auf kritische Infrastrukturen wie Pipelines und Unterseekabel kaum standhalten.

Im Sommer hatten sich das Europäische Parlament und die EU-Mitgliedstaaten im Rat informell darauf geeinigt, kritische Infrastrukturen in der EU durch Mindeststandards für Risikobewertungen und nationale Resilienzstrategien besser zu schützen. Diese Einigung wird nun am Dienstag (22.11.) im Parlament in Straßburg diskutiert und anschließend abgestimmt.

Die neuen Regeln werden in 11 Sektoren gelten: Energie, Verkehr, Banken, Finanzmarktinfrastruktur, digitale Infrastruktur, Trinkwasser und Abwasser, Gesundheit, öffentliche Verwaltung sowie im Weltraumsektor und bei der Erzeugung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Lebensmitteln. Zur Infrastruktur mit einer gesamteuropäischen Dimension gehören

etwa EUROCONTROL, die Europäische Organisation für Flugsicherung, und Galileo, das Globale Satellitennavigationssystem der Union.

„Ich habe mich dafür eingesetzt, dass neue Sektoren in den Geltungsbereich der Verordnung aufgenommen werden, wie die Lebensmittelproduktion und -verteilung sowie die öffentliche Verwaltung“, sagte der Berichterstatter [Michal Šimečka](#) (Renew, SK).

In jedem EU-Staat werden nach einheitlichen Vorgaben verantwortliche Stellen eingerichtet, um die grenzüberschreitende Kommunikation zu erleichtern. Betroffene Firmen müssen selbst Stresstests durchführen und Probleme melden. Nationale Behörden können Kontrollen durchführen und Strafen verhängen.

Cybersicherheit: Unternehmen und Staaten müssen mehr leisten

Bereits Anfang November hatte das Plenum des Europäischen Parlaments in Brüssel final [neue Verpflichtungen für die Cybersicherheit in der EU verabschiedet](#). Auch hier gibt es strengere Meldepflichten und verbesserten Informationsaustausch zwischen den EU-Staaten bei Sicherheitsvorfällen, dem Schutz von Lieferketten, der Verschlüsselung und beim Offenlegen von Sicherheitslücken.

Deutlich mehr Unternehmen müssen Maßnahmen zum Schutz ihrer Daten ergreifen. Die neuen Sicherheitsbestimmungen gelten besonders für „wesentliche Sektoren“ wie Energie, Verkehr, Banken, Gesundheit, digitale Infrastruktur, öffentliche Verwaltung und Raumfahrt.

Teilweise gelten die neuen Regeln auch für sogenannte „wichtige Sektoren“ wie Postdienste, Abfallwirtschaft, Chemikalien, Lebensmittel, Herstellung von medizinischen Geräten, Elektronik, Maschinen, Kraftfahrzeuge und digitale Anbieter. Alle mittleren und großen Unternehmen in den ausgewählten Sektoren fallen unter die Gesetzgebung. Außerdem wird eine europäische Datenbank für Sicherheitsrisiken eingerichtet.

"Diese europäische Richtlinie wird rund 160.000 Unternehmen dabei helfen, ihre Sicherheit zu erhöhen und Europa zu einem sicheren Ort zum Leben und Arbeiten zu machen. Sie wird auch den Informationsaustausch mit dem privaten Sektor und Partnern in der ganzen Welt ermöglichen", sagte der zuständige Europaabgeordnete [Bart Groothuis](#) (Renew, NL).

Schutz physischer Infrastruktur

Angesichts der Bedrohungen durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und etlicher Fälle von Sabotage gegen Gas-Pipelines in der Ostsee, Kommunikationsnetze oder des Bahnverkehrs stellte Kommissionspräsidentin von der Leyen am 5. Oktober 2022 im Europäischen Parlament einen Fünf-Punkte-Plan vor. Dieser soll:

- die Abwehrbereitschaft in der EU verbessern,
- zu mehr Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten bei Stresstests ihrer kritischen Infrastrukturen führen, beginnend mit dem Energiesektor und weiterführend mit anderen Hochrisikosektoren,
- die Reaktionsfähigkeit auf Angriffe stärken,
- potenzielle Bedrohungen besser mit Satelliten erkennen und die Zusammenarbeit mit der NATO und anderen wichtigen Partnern stärken.

Weitere Informationen

**Protecting essential infrastructure: deal on new rules with broader scope (EP-
Pressemitteilung, 28.06.2022)**

**Cybersicherheit: Pläne zur Stärkung der EU-weiten Widerstandsfähigkeit (EP-
Pressemitteilung, 10.11.2022)**

**Kritische Infrastruktur: Kommission beschleunigt Arbeiten zum Ausbau der Resilienz
Europas (EU-Kommission PM, 18.10.2022)**





unsplash.com/@lukesouthern

Aufsichtsräte und Vorstände fair besetzen

Lediglich 9 von insgesamt 27 EU-Mitgliedstaaten können bisher Regeln vorweisen, um die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen rechtlich bindend umzusetzen. Doch die verbindlichen Regeln sind notwendig, erklärt die Berichterstatterin [Lara Wolters](#) (S&D, NL): „Alle Daten zeigen, dass die Gleichstellung der Geschlechter an der Unternehmensspitze nicht durch Zufall zustande kommt.“

Bereits 2012 hatte die Kommission auf dieses Defizit reagiert und einen entsprechenden Gesetzesentwurf vorgelegt, der vom Europäischen Parlament durch eigene Vorschläge ergänzt und verabschiedet wurde. Doch die Regierungen der EU-Staaten konnten sich nicht einigen. Erst im Sommer 2022 konnte der Knoten zerschlagen werden.

Transparenz bei Einstellungen

Konkret sieht die Richtlinie vor, dass die EU-Mitgliedstaaten zwischen zwei Optionen wählen können. Entweder bestehen Aufsichtsräte börsennotierter Firmen ab 2026 zu mindestens 40 Prozent

aus Frauen. Oder eine niedrigere Quote von 33 Prozent gilt für alle Mitglieder des Aufsichtsrates und des geschäftsführenden Vorstands.

Den Berichterstatterinnen Lara Wolters und Evelyn Regner (beide S&D) ist vor allem wichtig, dass der Einstellungsprozess in Unternehmen transparenter wird. Die Geschäftsführung eines Unternehmens müsse in Zukunft offenlegen, nach welchen Kriterien neue Führungskräfte ausgewählt werden.

Während die Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidat*innen weiterhin die wichtigsten Einstellungskriterien bleiben sollen, wird künftig bei gleichwertiger Qualifikation zugunsten des unterrepräsentierten Geschlechts entschieden. Dies kann in Unternehmen mit deutlich mehr weiblichen Angestellten auch für Männer vorteilhaft sein.

Frauen in Führungspositionen stärken Unternehmen

Laut Zahlen des [Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen](#) von April 2022 hat sich zwar die Repräsentation von Frauen in der Wirtschaft verbessert, allerdings waren 2021 noch immer 7 von 10 Vorstandsmitgliedern in den größten börsennotierten Unternehmen der EU Männer. Zwischen den EU-Staaten bestehen erhebliche Unterschiede. Mit 45,3 % hat Frankreich den höchsten Frauenanteil, Zypern mit 8,5 % den niedrigsten. Deutschland liegt mit 36 % im oberen Drittel.

Dabei ist die Geschlechtergerechtigkeit nicht nur für Frauen wichtig, sondern kommt laut Berichterstatterin [Evelyn Regner](#) (S&D, AT) auch den Unternehmen zu Gute: „Mehr Frauen in den Vorständen machen Unternehmen widerstandsfähiger und innovativer und sie tragen dazu bei, die Top-down-Strukturen am Arbeitsplatz zu verändern.“

Weitere Informationen

[Women on boards: deal to boost gender balance in companies \(EP-Pressemitteilung, 07.06.2022\)](#)



EU-ACADEMY ONLINE-WORKSHOPREIHE



Kostenlose Workshops mit Expert*innen zu:



Der Workshop-Inhalt ist jeweils derselbe an beiden Terminen.
Die Workshops bauen nicht aufeinander auf.

 **BOTSCHAFTERSCHULEN** gemeinsamfür.eu

EU-Academy: Online- Workshops für Freiwillige

Bei der Europawahl 2024 können zum ersten Mal junge Menschen ab 16 Jahre ihre Stimme abgeben. Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Berlin nutzt den Schwung, um mit einer neuen Reihe von Workshops Schüler*innen der EP-Botschafterschulen und Unterstützer*innen der Kampagne [gemeinsamfür.eu](https://www.gemeinsamfür.eu) fit zu machen für die Europawahl.

Unter dem Titel „EU-Academy“ werden Online-Fortbildungen angeboten, um Informationen zur Europäischen Union zu vermitteln. Gelehrt werden auch grundlegende Präsentations- und Kommunikationstechniken, um das Wissen weiterzutragen.

Die EU-Academy läuft von November 2022 bis März 2023 in Zusammenarbeit mit Expert*innen und bietet einen Workshop pro Woche an, der allen Interessent*innen offensteht. Die Workshops bauen nicht aufeinander auf und können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Workshops behandeln fünf Kompetenzen, die auch in Schule, Beruf, Universität und im Ehrenamt angewandt werden können:

Präsentationstechniken: Im ersten Workshop werden Präsentationstechniken behandelt – sowohl online als auch offline. Wie werden Präsentationen strukturiert? Welche Software eignet sich für die Erstellung? Die Teilnehmenden bekommen darüber hinaus Tipps, wie sie ihr Publikum in die Präsentation einbeziehen können und wie man vor Gruppen spricht. Der nächste Workshop findet am Dienstag, 22. November 2022 von 10:00 bis 11:30 Uhr statt.

Veranstaltungsmanagement: Sowohl Schüler*innen des EP-Botschafterprogramms als auch die Ehrenamtlichen der gemeinsamfür.eu-Community organisieren Veranstaltungen in ihren Netzwerken. In diesem Workshop, der am 30.11. und 5.12. stattfindet, lernen die Teilnehmenden, erfolgreiche Veranstaltungen zu organisieren. Vermittelt werden die Erstellung eines Konzepts und der Einladungen zur Veranstaltung, die Definition von Zielgruppen und Methoden sowie die Interaktion mit den Teilnehmenden.

Social Media-Kommunikation: Insbesondere für jüngere Menschen spielt sich ein wichtiger Teil ihres Lebens in Sozialen Medien ab. Aber wie können sie dort auf persönlichen oder den Kanälen von Schulen, Gruppen oder Unis erfolgreich über Europa kommunizieren? Welche Inhalte kommen an und wie sollten sie aufbereitet sein? Die Teilnehmenden bekommen Tipps, wie sie die vorhandenen Materialien des Europäischen Parlaments (Videos, Erklärfilme, Pressemitteilungen, Visuals usw.) nutzen können. Die Workshops finden im Dezember 2022 bzw. Januar 2023 statt.

Tipps und Tricks für's Planspiel: Insbesondere in schulischen Zusammenhängen erfreuen sich Planspiele und Rollenspiele zum Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union großer Beliebtheit. Auf diese Weise können nicht nur spielerisch die beteiligten Institutionen und Personen eingeführt werden, sondern auch Themen behandelt werden, die im Alltag der Teilnehmenden eine Rolle spielen und auf der EU-Ebene entschieden werden. In dem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sie selbst ein Planspiel, z. B. für jüngere Schüler*innen ihrer Schule konzipieren und durchführen können. Die Workshops finden im Februar/März 2023 statt.

Videoproduktion: Nachdem Videos und Reels im Social Media-Bereich eine immer größere Rolle spielen, folgt im März 2023 ein eigener Workshop zur Videoproduktion. Dort lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Grundlagen für die Konzeption, das Filmen, den Schnitt, die Bearbeitung und die Veröffentlichung.

Jeder Workshop wird zweimal angeboten (Ausnahme: Videoproduktion), einmal vormittags und einmal nachmittags. Für die ersten beiden Workshops stehen die Termine fest – mit einem Klick auf die Links geht's zur Anmeldung:

Präsentationstechniken:

- Donnerstag, 17. November 2022 von 18.00 bis 19.30 Uhr
- Dienstag, 22. November 2022 von 10.00 bis 11.30 Uhr

Veranstaltungsmanagement:

- Mittwoch, 30. November 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr
- Montag, 5. Dezember 2022 von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Die weiteren Termine werden [hier veröffentlicht](#).

Hintergrund

Das Projekt [Botschafterschule für das Europäische Parlament](#) baut ein europaweites Schul-Netzwerk auf. An jeder Botschafterschule informieren engagierte Schüler*innen, sogenannte "Juniorbotschafter*innen" über die EU, um das Bewusstsein für Europa und für das Parlament zu stärken.

In der [gemeinsamfür.eu-Kampagne](#) des Europäischen Parlaments engagieren sich Freiwillige in ganz Europa ähnlich wie die Juniorbotschafter*innen. Die Ehrenamtlichen informieren als Multiplikator*innen ihr Umfeld über die EU und regen den Diskurs zu europäischen Themen an.

Weitere Informationen

[Youth Hub](#)

[Europäisches Solidaritätskorps: Neue Möglichkeiten für junge Menschen](#)



nach oben



Hart gegen Hacker: Das Europäische Parlament billigt Maßnahmen gegen Cyberkriminalität

EU-Bürger*innen, Unternehmen und Regierungen sind zunehmend Angriffen von Hackern und Cyberkriminellen ausgesetzt. Das Europäische Parlament hat mit der EU-Richtlinie NIS2 ein einheitliches System genehmigt, um persönliche und finanzielle Daten besser zu schützen und für mehr Sicherheit online zu sorgen.



Hart gegen Hacker: Das Europäische Parlament billigt Maßnahmen gegen Cyberkriminalität

70

Jahre
europäische
Demokratie
in Aktion —

22. November
11.30–12.30 Uhr



Europäisches Parlament

EP Gespräch



Malte Gallée MdEP
zur Verbrauchercredit-Richtlinie

PODCAST

EU-Academy

Kostenlose Online-
Workshops mit
Expert*innen

Präsentationstechniken

»» Donnerstag, 17. November
18:00 - 19:30 Uhr

»» Dienstag, 22. November
10:00 - 11:30 Uhr

Veranstaltungsmanagement

»» Mittwoch, 30. November
17:00 - 18:00 Uhr

»» Montag, 5. Dezember
10:00 - 11:00 Uhr



Die Plenarwoche

Thementicker - Wichtige Ereignisse
im Überblick



Montag, 21.11. ab 17 - 23 Uhr

Debatten

- Ungarn: Verhandlungen über zurückgehaltene Gelder
- EU-Diabetes-Strategie aus Anlass des Welt-Diabetestages
- Menschenrechtslage im Zusammenhang mit der Weltmeisterschaft in Katar
- EU-Strategie zur Finanzierung des Corona-Wideraufbaus
- Umsetzungsbericht über den Europäischen Innovationsrat



Dienstag, 22.11. 9 - 22 Uhr

Debatten

- Schutz kritischer Infrastruktur
- Frauen in Aufsichtsräten
- Zeremonie: 70 Jahre Europäisches Parlament
- EU-Haushalt 2023: Ergebnisse der Vermittlung
- EU-Eigenmittel
- Reform des Stabilitäts- und Wachstumspakts und der EU-Economic-Governance
- Getreideabkommen: Auswirkungen des Kriegs gegen die Ukraine auf Drittländer
- EU-China-Beziehungen
- Reaktion der EU auf die zunehmende Niederschlagung der Proteste im Iran
- Stabilität und Sicherheit im Nahen Osten fördern
- EU-Erweiterungsstrategie
- Lage in Lybien
- **Abstimmungen (final)**
- Dringlichkeitsverfahren:
 - Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027

- EU-Finanzhilfe für die Ukraine
- Gutachten des Gerichtshofs über das 2. Zusatzprotokoll zum Cyberkriminalität-Übereinkommen
- Ernennung eines Mitglieds des Rechnungshofs – Keit Pentus-Rosimannus
- Rechnungsabschluss von Frontex für das Haushaltsjahr 2020
- EU-Palästina Protokoll zur Beteiligung der PLO an EU-Programmen
- Gemeinsame Fischereipolitik (GFP): Zugang zu nationalen Fischfanggebieten
- EU-Standardisierungsstrategie
- Aus- und Weiterbildung der Fahrer für den Güter- oder Personenkraftverkehr
- Abkommen EU-Neuseeland - Zollkontingente
- Freihandelsabkommen EU-Republik Korea



Mittwoch, 23.11. 9 - 22 Uhr

Debatten

- Europäische Lösung für Asyl und Migration, einschl. Seenotrettung
- Integrierter Energiebinnenmarkt
- Abschaffung der Gewalt gegen Frauen
- EU-Finanzhilfe für die Ukraine
- UN-Übereinkommen über die biologische Vielfalt COP15
- Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen Demokratie und Rechtsstaat:
 - Lage in Afghanistan, insb. die Verschlechterung der Rechte der Frauen
 - Unterdrückung der Opposition und der Zivilgesellschaft in Belarus
 - Zwangsvertreibung von Menschen im Osten der Demokratischen Republik Kongo
- Schutz der Nutztierhaltung und der Großraubtiere in Europa
- Recht auf Freizügigkeit für Regenbogenfamilien & der Fall Baby Sara
- Die künftige EU-Finanzarchitektur für Entwicklung
- Menschenrechtslage in Ägypten

Abstimmungen (final)

- Nachtragshaushalt 05/2022
- EU-Haushalt 2023: Ergebnisse der Vermittlung
- Der russische Staat als Terror-Unterstützer
- EU-Diabetes-Strategie aus Anlass des Welt-Diabetestages



Donnerstag, 24.11. 9 - 16:30 Uhr

- Politikprogramm 2030 „Weg in die digitale Dekade“
 - Das Europäische Jahr der Jugend 2022 - Vermächtnis
 - Überarbeitung der Verordnung über Medizinprodukte
- Abstimmungen (final)**
- Ergebnis der Modernisierung des Vertrags über die Energiecharta
 - Nichtanerkennung russischer Reisedokumente aus besetzten Gebieten
 - Verbesserung der EU-Verordnung über wilde und exotische Tiere als Haustiere
 - Ungarn: Stand der Verhandlungen über zurückgehaltene Gelder

[Schwerpunkte der Plenarsitzung vom 21. bis 24. November](#)

[Die fortlaufend aktualisierte Tagesordnung mit Links zu allen relevanten Dokumenten](#)

[Die Plenartagung des Europäischen Parlaments und alle Pressekonferenzen im Livestream](#)

[Webseite des Multimediazentrums des EP \(EN\)](#)



Terminkalender

Ausgewählte Veranstaltungen und Termine der
Plenarwoche im Überblick.

Aus dem Europäischen Parlament:



28. November - 1. Dezember 2022

Ausschuss-Sitzungswoche in Brüssel

 12. - 15. Dezember 2022

Plenrtagung in Straßburg

Aus dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland:

Alle Termine mit weiteren Informationen und Links gibt es zu gegebener Zeit auf www.europarl.de

 Dienstag, 22. November, Plenum, Straßburg ab 11:30 Uhr

Feierstunde: 70 Jahre Europäisches Parlament

Vor 70 Jahren eröffnete Paul-Henri Spaak in Straßburg die erste Sitzung der Gemeinsamen Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die 1962 zum Europäischen Parlament wurde. Feierstunde in Anwesenheit der Präsidenten aus Frankreich, Luxemburg und Belgien.

[Livestream hier](#)

 Montag, 28. November, München, Projektor, Gasteig HP8, ab 19 Uhr

KINO EUROPA: LUX Publikumspreis Gewinner 2022 Quo vadis, Aida?

Im Rahmen der Reihe KINO EUROPA präsentieren wir ab 19 Uhr den LUX Publikumspreis Gewinnerfilm 2022 "Quo vadis, Aida?" im Original mit deutschen Untertiteln bei freiem Eintritt. Special Guests sind Frau Prof. Dr. Marie-Janine Calic, Professorin für Ost- und Südosteuropäische Geschichte an der LMU München im Gespräch mit Blerim Berisha,

Anmeldung und Infos hier



Montag, 28. November, München, Presseclub ab 19 Uhr

Presseseminar mit MEP Malte Gallée

Journalist*innen aus München können mit dem jüngsten Europaabgeordneten Malte Gallée (Grüne) über aktuelle Verbraucherthemen diskutieren und mit der Außenpolitikexpertin Claudia von Cramon Taubadel (Grüne) über den EU-Beitritt der Ukraine. EP-Pressereferent Thilo Kunzemann stellt EU-Fördergelder für Medien vor und Dienstleistungen für die Berichterstattung aus Brüssel und Straßburg.

Anmeldung und Infos unter: presse-berlin@ep.europa.eu



Freitag, 2. Dezember, Berlin, 10 Uhr, ab 11:30 Uhr Pressegespräch

Berichterstatter im Dialog: EU-Gasmarkt reformieren

Die EU-Richtlinie zum Gasmarkt soll EU-Energieinfrastruktur weiter vernetzen und Gasnetze für den zukünftigen Transport von Wasserstoff fit machen. Der Europaabgeordnete und Berichterstatter Jens Geier (S&D) informiert vor der Abstimmung im Energieausschuss über Änderungsanträge. Sein Fazit: Wasserstoff ist ein knappes Gut und muss dort genutzt werden, wo der Verzicht auf fossile Kraftstoffe schwierig ist und viel CO2 gespart werden kann.

Anmeldung Berichterstatter im Gespräch

Anmeldung Pressgespräch unter: presse-berlin@ep.europa.eu



Mittwoch, 14. Dezember, Straßburg, 12 Uhr

Medienseminar zum Sacharow Menschenrechtspreis für die Ukraine

Der Sacharow Preis für geistige Freiheit geht dieses Jahr an das ukrainische Volk. Journalist*innen können am 13. Dezember in Straßburg an einem Medienseminar teilnehmen mit ukrainischen Vertreter*innen wie dem ehemaligen Bürgermeister von Melitopol, Ivan Fedorov, der lange in russischer Gefangenschaft war.

Anmeldung unter presse-berlin@ep.europa.eu



ERLEBNIS EUROPA am Brandenburger Tor ist täglich zwischen 10:00 und 18:00 Uhr geöffnet!

Die multimediale Ausstellung im Europäischen Haus ist weiterhin täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Kommen Sie vorbei und lernen Sie Europa auf eine völlig neue Art und Weise kennen.

In der Ausstellung erfahren Sie, wie europäische Politik gestaltet wird und wie Sie selbst aktiv werden können. Und das in 24 europäischen Sprachen! Im 360°-Kino können Sie außerdem eine Plenarsitzung des Europäischen Parlaments miterleben.

Der Eintritt ist frei. Es gilt die 2G-Regel sowie Maskenpflicht.

ERLEBNIS EUROPA - Die Ausstellung im Europäischen Haus Berlin

Am Brandenburger Tor, Unter den Linden 78, 10117 Berlin

Tel: +49 30 2280 2900 , frage@erlebnis-europa.eu, www.erlebnis-europa.eu

Kontakt & Impressum

Pressedienst in Berlin, Deutschland

Judit Hercegfalvi, Pressereferentin

Telefon: +49(0)30 2280 1080

Thilo Kunzemann, Pressereferent

Telefon: +49(0)30 2280 1030

Philipp Bauer, Pressereferent

Telefon: +49(0)30 2280 1025

» presse-berlin@ep.europa.eu

Pressedienst in Brüssel & Straßburg

Armin Wisdorff, Pressereferent

Telefon: +32 228 409 24 (Brüssel)

Telefon: +33 388 173 780 (Straßburg)

Mobil: +32 498 98 13 45

» presse-DE@europarl.europa.eu

Bildnachweis/Copyright

© Bildpool des Europäischen Parlaments bzw. der Europäischen Union. Alle Rechte vorbehalten.



Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Deutschland

Europäisches Parlament
Verbindungsbüro in Deutschland

Georg Pfeifer, Leiter

Unter den Linden 78

10117 Berlin

» www.europarl.de

Rechtlicher Hinweis

EP.NEWS abbestellen

Wenn Sie die EP.NEWS nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff » Abbestellen « an:

» EPBerlin-Newsletter@ep.europa.eu

EP.NEWS an eine andere E-Mail

Wenn Sie die EP.NEWS an eine andere E-Mail erhalten möchten, schicken Sie Ihren Änderungswunsch mit dem Betreff » Andere Adresse « an:

» EPBerlin-Newsletter@ep.europa.eu